



Infoblatt von Sabine Berninger, MdB

Sprecherin für Migrations- und Integrationspolitik der Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag

Ausgabe 19 I September 2010

Impressum: 2SEITEN erscheint vierteljährlich und wird kostenlos versendet/verteilt. Fragen, Reaktionen und Hinweise bitte an: Wahlkreisbüro Sabine Berninger, Zimmerstraße 6, 99310 Arnstadt, per Mail: wkb-berninger@t-online.de, oder rufen Sie an: 03628 / 660 624. Die nächste Ausgabe von 2SEITEN erscheint im Dezember 2010.

Bodo Ramelow fordert von der Landesregierung: Politische Weichenstellung statt negatives Showprogramm!

Die weiterhin ausstehende Einigung der schwarz-rosa Koalitionspartner u.a. zum Landeshaushalt wertet der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag als "empörend". "Wie heißt das Stück, das die Landesregierung hier aufführt? Der Widerständigen Zählung oder ist es eher eine Schmierkomödie, an der ganz Thüringen zwanghaft teilhaben muss oder wie kommt es, dass eine Landesregierung ihre Hausaufgaben nicht macht?", so Ramelow am 04.09.2010. Nach einer weiteren Woche des Gezänks in der Koalition sei festzustellen, dass der vermeintliche Vorrat an politischen Gemeinsamkeiten von CDU und SPD offenkundig aufgebraucht ist. Anstatt sich der ungebremsten Abwanderung, den zurückgehenden Landesmitteln, einer zukunftsfähigen Verwaltung und den Fragen einer Bildungslandschaft mit Chancengleichheit für alle anzunehmen sowie im Bundesrat glaubwürdig und offensiv für eine ausreichende Finanzausstattung von Ländern und Kommunen zu sorgen, begnügten sich die Koalitionspartner mit Wanderungen durch die Wälder.

"Obwohl die Antworten auf all diese Fragen auf der Hand liegen, werden Lösungen ignoriert. Diese Arbeitsver-

weigerung ist gerade angesichts der massiven Probleme im Land unerträglich", betont der Oppositionsführer. Das Herumgestolpere von Schwarz-Rosa mache deutlich, dass "diese Regierung aus Ignoranz und kompletter Realitätsverweigerung besteht. Auch therapeutisches Wandern macht das nicht besser".

"**Waren die Wandern oder gehen die stiften?**", hatte Bodo Ramelow schon am 2. September gefragt und von einem "endlosen Trauerspiel der Koalitionäre" gesprochen, „die offenkundig miteinander spazieren gehen müssen, um sich gegenseitig in Schach zu halten. In Anbetracht der vielen ungelösten Probleme, die diese Regierung vor sich her schiebt, kann man nur von einer fortgesetzten und böswilligen Arbeitsverweigerung sprechen". **Ramelow fordert schleunigst Antworten auf drängende Probleme.** "Thüringen ist kein Therapieland für unverträgliche Regierungspartner!" Verlässliche Landes- und Haushaltspolitik sehe wirklich anders aus!

Mit dem Verschleppen der Haushaltsaufstellung (die Eckpunkte waren für den Beginn der Sommerpause angekündigt) bringe die Koalition nicht nur die Kommunen in eine ge-



fährliche Bredouille, sondern sie trete auch das Königsrecht des Parlaments mit Füßen. Das sei ein unglaublicher Vorgang, durch den der Zeitplan des Parlaments nicht zu halten sein wird und der eine geordnete Haushaltsdebatte torpediere. Zudem müssten die Kommunen bereits jetzt erste Haushaltseckpunkte von der Landesregierung erhalten, um ihre Etats ordnungsgemäß vorbereiten zu können. Angeblich alternativlose Sparorgien setzten keine Prozesse in Gang, wie z.B. die überfällige Verwaltungsreform, aber sie lenkten sehr wohl von einer dringenden Debatte um eine gerechte Einnahmepolitik ab.

Landtagsinfo

■ **Katharina König: SPD-Ablehnung einer Absenkung des Wahlalters niederschmetternd.** Nach der Debatte im Innenausschuss des Landtages zur Absenkung des Wahlalters bei Kommunalwahlen auf 16 Jahre kritisiert Katharina König, Sprecherin für Jugendpolitik der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, am 04.09.: "Weder die zahlreichen positiven Stellungnahmen, u.a. der Jugendverbände der CDU und SPD, noch sachliche und

faktische Gründe überzeugen CDU-SPD-Koalitionäre", so die Abgeordnete der Linksfraktion weiter. "Dass die CDU fernab von Interessen Jugendlicher agiert, ist enttäuschend. Dass aber die SPD Inhalte und Forderungen des eigenen Wahlprogramms nicht umsetzen will, ist niederschmetternd", betont König. DIE LINKE werde sich weiterhin auch in Thüringen für eine Absenkung des Wahlalters einsetzen

(Fortsetzung auf Seite 2)

Inhalt dieser Ausgabe:

- Politische Weichenstellung statt negatives Showprogramm!
- Landtagsinfo
- Landtag soll sich für Diätenmoratorium aussprechen
- Kluge Worte
- Termine

Landtagsinfo

(Fortsetzung von Seite 1)

zen. "Leere Versprechungen und Politik abseits der Interessen der Bevölkerung sind nicht unser Stil", so König.

■ **André Blechschmidt kritisiert "undemokratische Abschottungspolitik gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern".** Es sei "mehr als skandalös, dass sich die Koalition einer öffentlichen Debatte verweigert bei Themen der Landtagsgeschäftsordnung, die direkt die Bürger angehen, wie die Öffentlichkeit von Ausschuss-Sitzungen oder mehr Bürgerbeteiligung bei Gesetzgebungsverfahren", so Blechschmidt, parlamentarischer Ge-

schäftsführer der Fraktion DIE LINKE und Mitglied im Justizausschuss. Anfang September war im Justizausschuss ein Antrag der Linksfraktion abgelehnt worden, zu den Vorschlägen zur Änderung der Geschäftsordnung des Landtags eine mündliche Anhörung des Justizausschusses durchzuführen. "Die LINKE hat als parlamentarischer Arm von Mehr Demokratie Thüringen die Vorschläge des Vereins zu mehr Bürgerbeteiligung in die Debatte eingebracht, und es gehört zum guten demokratischen Stil, diesem Bürgerengagement auch im Ausschuss Platz zu geben", betont Blechschmidt. Schließlich hätten auch die von LINKE und GRÜNEN gemachten Vorschläge zur Öffentlichkeit der Ausschüsse logischer Weise eine öffentliche Anhörung verdient.

DIE LINKE wird nun die mit dem Minderheitenrecht durchgesetzte schriftliche Anhörung dazu nutzen, um Mehr Demokratie Thüringen sowie den Sachverstand anderer Landtage, wie z.B. des bayrischen, die jahrelange Erfahrungen mit öffentlichen Ausschuss-Sitzungen haben, in die Debatte einzubeziehen "Wir werden die Koalition nicht in Ruhe lassen", betont der LINKE-Abgeordnete und zeigt sich befremdet darüber, dass "einige Ausschussvertreter den Koalitionsgehorsam bis zur würdelosen Selbstaufgabe betreiben".

DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag
www.die-linke-thl.de

Landtag soll sich für Diätenmoratorium aussprechen

"Vor dem Hintergrund ‚asozialer Sparpakete‘, wie sie Schwarz-Gelb im Bund und Schwarz-Blassrosa in Thüringen ankündigen, müsste es gerade auch für die Abgeordneten dieser Parteien selbstverständlich sein, auf die automatischen Diätenerhöhungen zu verzichten - alles andere wäre unanständig", so Bodo Ramelow zum Gesetzentwurf der Linksfraktion für ein so genanntes Diätenmoratorium.

Der Fraktionschef spricht von einem "krassen Missverhältnis", das kein Mensch verstehen könne: "Während Hartz-IV-Empfänger mit Kindern keine automatische Anpassung erhalten, werden die Diäten der Politiker Jahr für Jahr erhöht - wenn schon, dann Index für alle, also automatische Inflationsausgleich auch für Hartz-IV-Empfänger, Rentner, Studierende usw.", sagt Ramelow. Zudem

sei das Indexverfahren für die Öffentlichkeit nicht durchschaubar, werde die tatsächliche Höhe der Einkünfte der Abgeordneten verschleiert. Die Berechnungsgrundlage schließe nicht die Einkommensentwicklung der gesamten Bevölkerung ein, wie beispielsweise der Rentnerinnen und Rentner. Gerade bei dem sensiblen Thema der Diäten der Landtagsabgeordneten sei ein transparentes Gesetzgebungsverfahren notwendig: "Dann müssen sich die Abgeordneten immer wieder neu den gesellschaftlichen Realitäten und der Kontrolle der Öffentlichkeit stellen, wenn sie mehr Geld für sich wollen. So gehört es sich auch in einer Demokratie", betont der Oppositionsführer im Thüringer Landtag.

Mit den Anträgen der LINKEN zur Änderung der Verfassung und des Abgeordnetengesetzes soll das gegen die Stimmen

der PDS eingeführte Verfahren der automatischen Diätenerhöhung zunächst bis zum 31.12.2011 ausgesetzt werden. Zugleich würde eine ständige Forderung der Fraktion - beim letzten Anlauf im Mai 2008 von der Landtagsmehrheit abgelehnt - wieder in den parlamentarischen Gang gebracht.

Im Übrigen sei bereits im Landtagswahljahr 2004 mit den Stimmen aller Fraktionen ein bis 2006 befristetes Moratorium beschlossen worden. Die LINKE-Fraktion werde erneut und zeitnah auch wieder die Eckpunkte einer umfassenden Reform des Abgeordnetenrechts in die öffentliche Debatte und den Landtag bringen, kündigt Bodo Ramelow abschließend an. Andere Bundesländer, wie Nordrhein-Westfalen, seien hier schon viel weiter.

MFG: MitFahrGelegenheit

Mit einem neuen Angebot versucht die Abgeordnete Sabine Berninger, Menschen für politische Themen zu interessieren und Teilhabe zu ermöglichen.

Den Anfang machte am 27. August der Besuch der Eröffnung der Ausstellung „Lagerbordelle - Sex-Zwangsarbeit in NS-Konzentrationslagern“ in der Gedenkstätte Buchenwald.

Die nächste MitFahrGelegenheit gibt es am 18. Oktober: An diesem Tag ruft das

Bündnis „Georg Büchner“ unter dem Motto „Es reicht! Akteure und Profiteure der Krise blockieren!“ zu Aktionen des zivilen Ungehorsams in der Bankenmetropole Frankfurt am Main auf.

Weitere MFG sind geplant zu besonderen Filmen, politischen Veranstaltungen und kulturellen Angeboten. Die Termine werden jeweils per Presseveröffentlichung, auf www.sabine-berninger.de sowie auf Flyern veröffentlicht.

Termine:

Polit.Tisch im LinXX.Treff:

Montag, 20.09., 04.10. und 01.11.2010., jeweils 19 Uhr: **Landtagsgeplauder**

MFG:

18.10.2010 - MitFahrGelegenheit zum Aktionstag „**Es reicht! Akteure und Profiteure der Krise blockieren!**“ in Frankfurt/Main

08.-10.09., 06.-08.10., 10.-12.11.2010:
Plenarsitzungen Thüringer Landtag

weitere Termine finden Sie auf www.sabine-berninger.de.

Und für alle Termine gilt:



Kluge Worte: „Der Unterschied zwischen einem Optimisten und einem Pessimisten besteht heute darin, daß der Optimist glaubt, die Zukunft sei ungewiß.“ Edward Teller (* 1908), ungar.-amerik. Kernphysiker

Kontakt im Landtag: Sabine Berninger | DIE LINKE, Fraktion im Thüringer Landtag |

Jürgen-Fuchs-Str. 1 | 99096 Erfurt | Tel.: 0361 - 377 2302 | Mail: berninger@die-linke-thl.de |

Im Wahlkreisbüro: Mitarbeiter: Thomas Schneider | Zimmerstraße 6 | 99310 Arnstadt |

Tel.: 03628 - 660 624 | Mail: wkb-berninger@t-online.de | www.sabine-berninger.de